

**Elisa Bruhn-Zass** is a professional in international higher education and academic cooperation. She has many years of experience in higher education research, administration, and international cooperation. Her career includes positions at the German Federal Institute for Vocational Education and Training (BIBB), the Alexander von Humboldt Foundation, and the International Office of the University of Bonn. Today she works as a policy advisor for higher education at the Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). She spent three years in Washington, DC, where she worked on her PhD. She holds a teaching degree for secondary schools and an M.A. in Organization Studies with a specialization in education management. She has completed her PhD at the Center for Open Education Research of the University of Oldenburg. In her dissertation on Virtual Internationalization, she investigates the effects of digitalization on the internationalization of higher education. Foto © giz



**Elisabeth Brunner-Sobanski** leitet seit 2016 das International Office an der Fachhochschule Campus Wien. Sie ist seit 13 Jahren in der Internationalisierung von Hochschulen tätig. Ihre Aufgaben umfassen das Management von EU-Projekten, die strategische Weiterentwicklung der Internationalisierung an der Hochschule und das Management eines International Office. Auf europäischer Ebene engagierte sich Elisabeth Brunner-Sobanski als Expertin und Vice Chair in der Expert Community „Internationalisation at Home“ der European Association of International Education (EAIE). Sie hat in dieser Rolle zahlreiche Workshops auf unterschiedlichen internationalen Konferenzen durchgeführt und ist als Auditorin (im Auftrag der Academic Cooperation Association/ACA) und Begutachterin tätig. Seit 2019 leitet sie den Ausschuss Internationales der österreichischen Fachhochschulkonferenz. Elisabeth Brunner-Sobanski studierte Germanistik und Theaterwissenschaft an der Universität Wien und lehrte mehrere Jahre am Germanistik Lehrstuhl der staatlichen Universität St. Petersburg und der Eötvös Loránd Universität in Budapest. Foto © FH Campus Wien



**Margarita Calderón-Peter** has been working in International Relations since ~25 years, starting as ERASMUS Coordinator at the Center for International Relations of the University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna, in 1997 and being the head of BOKU-International Relations since 2002. She has ample experience in managing + assisting in implementation of International Educational and Capacity Building Projects (Joint Curricula Development, Summer schools, Student and Staff exchanges), including the set-up of corresponding co-operation agreements. She chairs BOKU's Committee for Internationalisation (in charge of advising in strategic international matters); coordinated the 1st Austrian ERASMUS MUNDUS ECW project (EURASIA; budget 3.9 M€) as well as the implementation of several university networks, like e.g. the CASEE Network ([www.ica-casee.eu](http://www.ica-casee.eu)) for which she was Secretary General from 2010-2018. Dr. Calderón-Peter was the UNIKO-representative for drafting Austria's National strategy for high-qualitative transnational mobility and Internationalisation of Education (2019), chairs the Working group of International Officers of Austrian Universities since 2017 and is also working as an expert for Internationalisation audits of the HRK (Germany). Foto © BOKU



**Jakob Calice** ist seit Jänner 2019 Geschäftsführer der OeAD-GmbH und Vorstand der Innovationsstiftung für Bildung. Davor war er seit 2010 im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung tätig, seit 2011 im Büro von Bundesminister Töchterle sowie Bundesminister und Vizekanzler Mitterlehner als leitender Beamter für Forschungsfragen. 2018 wurde er Generalsekretär im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Jakob Calice hat einen PhD in Kultur- und Tourismuswirtschaft von der Leeds Beckett University und einen Master-Abschluss in Geschichte der Universität Wien. Foto © OeAD/Klimpt



**Günter Getzinger** studierte Chemieingenieurwesen und Philosophie an der Technischen Universität und an der Universität Graz, sowie an der Universität Klagenfurt. Er lehrt und forscht an der TU Graz zu Fragen der Technikethik und -politik, mit Fokus auf Energie und Mobilität, Technikfolgenabschätzung und Nachhaltigkeit, und leitet dort die 2018 gegründete Science, Technology and Society Unit (STS). Foto © riccio



**Martin Gradl** ist seit August 2020 Leiter des Bereichs Erasmus+ Hochschulbildung beim OeAD und ist somit für die Koordination des Programms Erasmus+ im Hochschulsektor verantwortlich. Von 2016-2020 war er bei Teach For Austria als Leiter des Public Sector-Bereichs tätig und fungierte unter anderem als Projektmanager eines wissenschaftlichen Erasmus+ Key Action 3 Projekts. Zuvor arbeitete er neun Jahre im Bereich Erasmus+

Schulbildung. Er studierte Politikwissenschaft und eine Fächerkombination aus Geschichte sowie Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Während seines Studiums war er beim Verbindungsbüro des Landes Oberösterreich in Brüssel tätig. Foto © OeAD/Klimpt

**Andreas Obrecht** ist Soziologe und Entwicklungsforscher, Leiter des Bereichs Bildung und Forschung für internationale Entwicklungszusammenarbeit im OeAD und verantwortlich für das Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development (APPEAR), ein Programm der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit zur Förderung wissenschaftlicher Kooperation in Forschung und Lehre zwischen österreichischen Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen in Lateinamerika, Afrika und in Himalaya-Staaten. Neben zahlreichen Buchveröffentlichungen moderiert er auch wissenschafts- und kulturpublizistische Sendungen auf ORF Ö1. Foto © OeAD/Klimpt

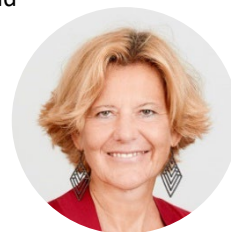


**Ingrid Pleschberger** ist seit 2016 Leiterin des International Office der Fachhochschule des BFI Wien und verantwortlich für die strategische Internationalisierung der Hochschule. Neben ihrer Funktion als Projektleiterin von internationalen Zertifizierungen und der Entwicklung von internationalen Lehrveranstaltungskonzepten, steht das Thema Internationalisierung von Curricula im Zentrum ihres Verantwortungsbereiches. Dabei liegt der Fokus auf der Verbindung von Internationalisierung und weiteren Querschnittsmaterien wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Gender- und Diversity-Management. Durch ihren akademischen Hintergrund im Feld der Kognitionswissenschaften beschäftigt sie sich außerdem forschend mit metakognitiven Aspekten interkultureller Kompetenz (Reflexionsvermögen und interkulturelle Kompetenzentwicklung). 2015 wurde sie von der OeAD-GmbH als Erasmus+ Botschafterin für Hochschulbildung ausgezeichnet. Foto © fh bfi



**Mika Saarinen** is Counsellor of Education and Head of Section at the Finnish National Agency for Education EDUFI with specific responsibility of providing internationalisation services for the vocational education and training sector, including running the Erasmus+ programme. Mika has worked within VET and for the EU-programmes for some twenty years in different organisations, roles and positions. He has participated, both nationally and globally, in conducting research and surveys, writing guides and manuals, setting up digital environments as well as lecturing widely within the field of VET and international cooperation. Mika also is a member of a number of working groups and committees both national and at EU-level on these topics. Most recently Mika's interest has been towards the strategic planning of VET and internationalisation, quality assurance issues, the skills and competences gained through international experiences and more broadly the impact of learning mobility and the EU programmes on VET and working life. Mika has a Master's degree from the University of Helsinki within theoretical philosophy and he also has done further studies in international politics and adult education. Foto © Ellen Saarinen

**Lydia Skarits** ist Leiterin des Bereichs Mobilitätsprogramme, bilaterale und multilaterale Kooperation beim OeAD und für die Koordination national finanzierter Förderprogramme im Hochschulbereich verantwortlich. Der Bereich MPC ist für die Durchführung von weltweit ausgerichteten Kooperations- und Mobilitätsprogrammen zuständig. Lydia Skarits ist seit 1998 bei der OeAD-GmbH beschäftigt und hat langjährige Erfahrung im Bereich der Internationalen Mobilität. Sie studierte Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Foto © OeAD/Klimpt



**Ilija Trojanow** wurde 1965 in Bulgarien geboren. 1971, kurz vor seiner Einschulung, flohen seine Eltern mit ihm über Jugoslawien und Italien nach Deutschland, wo sie in München politisches Asyl erhielten. Ein Jahr später zog die Familie nach Kenia, wo sein Vater als Ingenieur arbeitete. Von 1972 bis 1984 lebte Ilija Trojanow in Nairobi – unterbrochen von einem dreijährigen Aufenthalt in Deutschland (1977-1981). 2001 unternahm er einen dreimonatigen Fußmarsch durch Tansania auf den Spuren des englischen Entdeckers und Orientalisten Sir Richard Francis Burton (1821-1890). Im März 2006 erschien sein umfangreicher Roman Der Weltensammler (Carl Hanser). Trojanow war Gastprofessor an mehreren Universitäten. Heute lebt er, wenn er nicht reist, in Wien. Seine bekannten Romane wie z.B. ›Die Welt ist groß und Rettung lauert überall‹, ›Der Weltensammler‹ und ›Eistau‹ sowie seine Reisereportagen wie ›An den inneren Ufern Indiens‹ sind gefeierte Bestseller und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Weitere Informationen: [www.trojanow.de](http://www.trojanow.de); Foto © Harald Krichel - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0.

**Gerhard Volz** ist seit 1998 für die OeAD-GmbH tätig, zunächst als Programmreferent für Mittel- und Osteuropa, für CEEPUS sowie als Leiter des Büros für Entwicklungszusammenarbeit (EZA). 2007 übernahm er als Bereichsleiter die Gesamtkoordination des Programms Erasmus+ im Hochschulsektor. Mit 1.1.2020 wurde er zum Leiter der neuen Abteilung für Internationale Hochschulkooperation im OeAD bestellt, in der nationale und europäische Förderprogramme für den Hochschulsektor ebenso gebündelt sind wie Beratungsangebote, die Positionierung des Hochschulstandorts und Initiativen zum Europäischen Hochschulraum. Er studierte Politikwissenschaften, Geschichte und Pädagogik an der Universität Wien und war vor seiner Zeit im OeAD mehrere Monate in Südafrika tätig. Foto © OeAD/Klimpt



**Barbara Weitgruber** leitet die Sektion “Wissenschaftliche Forschung; internationale Angelegenheiten” im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. An der University of Illinois at Chicago, wo sie als Fulbright Stipendiatin und Teaching Assistant ihre Berufslaufbahn begann, erwarb sie einen M.A. in Kommunikationswissenschaft. Sie war 1987 die erste Mitarbeiterin und ab 1990 die Leiterin des Büros für Auslandsbeziehungen der Universität Graz, 1993 übernahm sie die Leitung des Büros für Europäische Bildungskooperation in der OeAD-GmbH, der Nationalagentur für EU-Bildungs- und Forscher/innen-Mobilitätsprogramme, in Wien. Seit 1994 ist sie in verschiedenen Funktionen (Abteilungs-, Gruppen-, Stabstellen- und Sektionsleiterin) in den für Wissenschaft und Forschung zuständigen Ministerien tätig und hat 2010 ihre jetzige Funktion übernommen. Foto © Petra Spiola



**Sabine Weisz** ist seit 2017 Rektorin der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland (PPHB). Die studierte Wirtschaftspädagogin unterrichtete 13 Jahre kaufmännische und persönlichkeitsbildende Fächer am Pannoneum in Neusiedl am See. Nach einer Ausbildung als Akademische Supervisorin war sie ca. 20 Jahre lang als Supervisorin und Organisationsberaterin sowie in der Erwachsenenbildung tätig. In ihrer Praxis als Schulentwicklungsberaterin konnte sie einen umfassenden Einblick in die Vielfalt und Dynamik von Bildungseinrichtungen erhalten. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Entwicklung eines pädagogisch-reflexiven Habitus von Lehrpersonen und deren Implikationen auf Maßnahmen im Professionalisierungskontinuum.

Die Mutter zweier Kinder – der ältere Sohn ist selbst als Lehrer tätig, die jüngere Tochter ist noch Schülerin – leitet seit 2017 die PPHB und versucht gemeinsam mit dem Leitungsteam bzw. dem Leitungskreis, Hochschulangehörige durch innovative Ideen wie den Walk4Erasmus zu einem Blick über den Tellerrand zu motivieren. Foto © ph burgenland

